

# traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

**Erfrischend**

*Pools zum Eintauchen*

**Badezimmer**

*Aktuelle Produkte*

# Feriengefühl

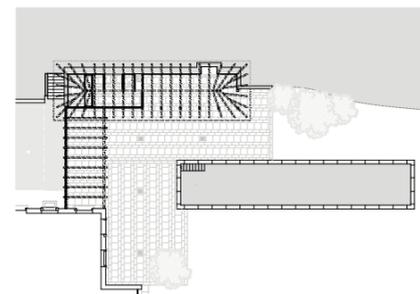
*Vom Familienhaus in Frauenfeld bis  
zum Anwesen auf dem Peloponnes*

# ARTRA

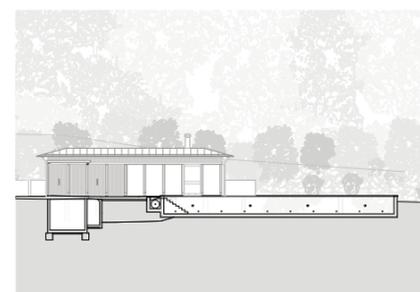


*Ein Pool mit Poolhaus ergänzt das Duo von Wohnhaus und Gästehaus aus dem letzten Jahrhundert. Mit einem Ersatzneubau hat sich ein Bauherrenpaar ein stilvolles Schwimmvergnügen errichtet.*

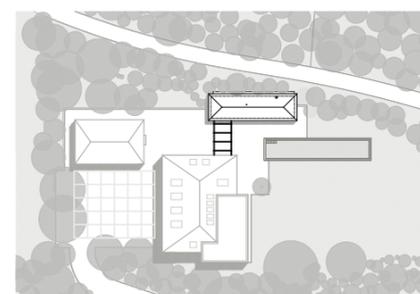
**Text** Noémie Schwaller **Fotos** Philomène Hoël, Vécsey\*Schmidt Architekt\*innen



Grundriss



Längsschnitt



Umgebungsplan

Auf einem grosszügigen Grundstück direkt am Waldrand entstand dieser Ersatzneubau von Pool und Poolhaus.

Das Poolhaus lehnt sich als strukturell aufgebautes Pavillon an die bestehende Stützmauer am Hang. Durch die Stützenreihe richtet sich der Blick auf Pool und Garten.

Der grüngraue Ölanstrich des Holzwerks glänzt leicht; das flach geneigte Kupferdach läuft spitz zu.

Das Schwimmbecken liegt wie ein grosszügiger Brunnen im Garten. Sein Rand dient auch als Sitzplatz.



Wärme strahlt von der sonnenaufgewärmten Wand im Rücken und umhüllt den Körper. Der Raum öffnet sich auf eine schöne Abend-sicht auf den Rhein, der wie der zu Füssen liegende Pool im Sommerlicht glitzert. Vielleicht knackt ein Feuer im grossen Cheminée, eine Band stellt sich im Rund im Garten auf. Die Bauherrschaft lädt zum sommerlichen Hauskonzert.

Bei Basel befindet sich diese Familienresidenz in villenartigem Landhausstil mit Gästehaus aus den 1960er-Jahren, der ein Jahrzehnt nach ihrer Errichtung ein Pool mit Poolhaus hinzugefügt wurde. Vor einigen Jahren zog das jetzt dort ansässige Paar von Deutschland in die Schweiz und beschloss, den Pool und das Poolhaus – beides in einem schlechten Zustand vorgefunden – zu erneuern. Dem Bauherrn, einem passionierten Schwimmer, war der bestehende Pool zu breit und zu wenig lang, um seine gewohnte Länge zu kraulen. Ein Bekannter, Inhaber eines grossen Architekturbüros, empfahl der Bauherrschaft die Vécsey\*Schmidt Architekt\*innen, welche im Projekt die Planung und die Bauleitung übernahmen.

#### Teil des Ensembles

Das Grundstück befindet sich nicht nur direkt am Waldrand, sondern auch an einer Hanglage. Um in diese spezielle landschaftliche Situation einzubauen, entstand ein erster Entwurf einer

grottenartigen, in den Hang gebauten Gestaltung, der nach Einholung der Baubewilligung jedoch verworfen wurde. Im 18-monatigen Planungsprozess konnte ein weiterer Vorschlag ausgearbeitet werden. «Filigran, elegant, atmosphärisch schöner», umschreibt der Architekt Christoph Schmidt das zweite Konzept. Der Ersatzneubau sollte das bestehende Haupthaus und das Gästehaus ergänzen, das Poolhaus Teil dieses Ensembles werden. Die Konstellation der drei Gebäude gliedert das Grundstück in Ankunftshof, Küchenhof und Gartenraum. «Die Idee war, dass die Häuser miteinander kommunizieren. Möglich machten wir dies mit der Dachformentwicklung», erläutert Schmidt. Die bestehenden Gebäude verfügen über Walmdächer. Das neue Poolhaus nimmt darauf Bezug – das flach geneigte Kupferdach läuft spitz zu – ohne bei seiner Konstruktion an Zeitgenössischem einzubüssen. Es lehnt sich als leichter, strukturell aufgebautes Pavillon an die bereits bestehende Stützmauer am Hang an. Durch die Stützenreihe richtet sich der Blick auf den Pool mit Garten im Vordergrund, die Stadt Basel und die sie umgebende Landschaft im Hintergrund. Oszillierend zwischen klassischen und moderneren Elementen, lässt der Bau einen Dialog zum Haupthaus zu. So findet sich zum Beispiel die Fensterladenfarbe des Haupthauses im Anstrich des Neubaus wieder. Der Ölanstrich des Holzwerks in apertem Graugrün eignet sich im Aussenbereich und ist ökologischer als

Kunstharz, weist aber eine längere Trocknungszeit auf. Je nach Tageslichtsituation verändert sich der Farbton ins Blaue. Neuartig sind Details in der Konstruktion: Die Stützen auf dem Steinsockel sind bündig, was in der klassischen Architektur nicht so ausgeführt wird. Sie verleihen dem Poolhaus einen modernen Duktus. Mit dem Pavillon und seinem klassischen Spezifikum wirkt dieses atmosphärisch leicht und zeitlos – als Ort vornehmer Zurückgezogenheit.

#### Eine gewisse Zurückhaltung

Oberhalb des Poolhauses im Abstand von zwei Metern verläuft ein öffentlicher Weg. Dort ist ein Zaun aufgebaut, der zusammen mit hochwachsendem Rhododendron die Privatsphäre gewährleistet. Zu den Nachbarschaftsgebäuden besteht ausreichend Abstand, sodass kein Sichtschutz notwendig wäre. Tatsächlich ist der Garten zirka 70 Meter lang und fällt ganz leicht unmerklich ab. «In einem Zusammenspiel haben wir den Pool nicht in einer Ecke versteckt, sondern ausgreifend platziert. Wäre der Pool nicht, würde die Neigung des Gartens nicht auffallen», erklärt Schmidt, und weiter: «Diese horizontale Eigenschaft des Gartens wollten wir sichtbar machen.» Entstanden ist so der schöne Nebeneffekt, dass der Poolrand zum Sitzen gebraucht und – da die lange Kante des Beckens zur Aussicht geht – von dort die Aussicht genossen werden kann.

Neben dem Raum mit Waschbecken und Spiegel finden sich WC und Dusche.

Das Fugenbild der Natursteinplatten zeichnet das Tragwerk nach – ein Ort vornehmer Zurückgezogenheit.



## «Alles fasst man gerne an oder spürt es mit den Füßen.»

Christoph Schmidt, Architekt

Der etwas kleiner geratene Ersatzneubau mit ausgeklügelter Lattung öffnet sich mit der langen offenen Halle zur Aussicht. Im Inneren gibt es eine Umkleide, einen kleinen Raum mit Waschbecken und Spiegel, links davon eine Toilette, rechts eine Dusche. Von aussen ist ein Lagerraum zugänglich. Hinter der sichtbaren Lattung befindet sich eine zweite, die – je nachdem ob man durchschauen können soll oder nicht, ob mehr oder weniger Licht gewünscht ist – je nach Raum in unterschiedlichen Abständen angebracht ist. Hinter der mit Holzlaten bekleideten Wand befindet sich zudem eine kleine Küchenzeile. «Die harmonische Eleganz haben wir mit Proportionen und Farbe erreicht», so der Planer. «Es ist einfach ein schöner, atmosphärischer Ort mit einer gewissen Zurückhaltung. Ein Objekt im Luxussegment, das nicht übertrieben materialisiert ist.»

### Die Knackpunkte

Als aufwendig hat sich die Planung der Pooltechnik herausgestellt. Damit der Technikraum mit Rollen und Deckmaterial nicht haptisch in Erscheinung tritt, wurde eine Revisionsöffnung möglichst nicht sichtbar in den Bodenbelag integriert. Sie befindet sich am Anfang des Pools in Richtung Haus auf der Schmalseite und besteht aus herausnehmbaren Steinen. Der Pooltechnikraum ist vom Haupthaus begehbar. Planerisch

anspruchsvoll waren auch die weiteren Natursteinarbeiten am Bodenbelag. Es handelt sich um eine grosse Natursteinfläche wie auf einem Platz. Bei Regen muss das Wasser wegfließen können, sprich, die Bodenfläche sollte geneigt und an bestehende Bodenflächen angeschlossen sein. Schmidt ergänzt: «Die Nivellierung des Bodenbelags hat uns gefordert, wie auch die Suche nach Handwerkerinnen und Handwerkern mit dem nötigen Verständnis für ein solches Schmuckstück, die mitdenken und sauber ausführen.»

### Ein Stein – viele Eigenschaften

Besonders gelungen sei die Materialisierung, so Schmidt, es gebe keine unangenehme Stelle: «Alles fasst man gerne an oder spürt es mit den Füßen.» Die Teile im Poolhaus, die man im Alltag anfasst, wie die Einfassung der Lichtschalter und die Türgriffe, sind in Eiche geölt ausgeführt, das gestrichene Holz in Fichte. Die Einlassung des fugenlosen Poolbeckens aus Sichtbeton war gemäss dem Architekten technisch relativ anspruchsvoll. Der Beton wurde vorgespannt und Stahlseile einbetoniert, was den Verzicht auf Fugen ermöglicht. Ganz wie beim Brückenbau. Die Abdeckung ist aus dem Naturstein «Giallo D'Istria» gemacht, speziell für diese Anwendung geprüft. Der Stein sollte eine helle Farbe haben, aber nicht weiss sein, im Sommer nicht blenden.

Der gewählte erdige Stein wird auch beim Poolrand aufgenommen und schmückt den ganzen Boden um den Pool und im Poolhaus. Die Sockel und die Rückwand des Poolhauses sind ebenfalls mit «Giallo D'Istria» erstellt. Aber je nach Anwendung wurde der Naturstein auf unterschiedliche Arten bearbeitet: sandgestrahlt am Boden, am Poolrand mit rauer Oberfläche gestockt, damit man nicht abrutscht, und geschliffen an der Wand. Je nach Bearbeitung entwickelt er andere Eigenschaften, insbesondere haptische. Das Fugenbild der Natursteinplatten an Wand und Boden zeichnet das Tragwerk nach.

Ausreichend Platz für Sitz- und Verweilmöglichkeiten wurde in der Planung mitgedacht, die stimmige Möbelauswahl dafür hat die Bauherrschaft mit Sorgfalt getätigt und die Meinung des Architektenteams dazu eingeholt. Oberhalb der Poolhaus-Steinrückwand verläuft ein Holzrahmen, auf dem sich versteckte lineare Leuchten befinden. Der dimmbare Leuchtenkranz gibt indirektes Licht von der Decke ab und sorgt für eine warme Atmosphäre. Das Haupthaus, an ein französisches Landhaus erinnernd, hat nach eineinhalb Jahren Bauzeit einen valblen Gegenspieler bekommen. Ein letzter Refrain, die Band spielt ihre finalen Noten, während sich die Sonne hinter dem Hausdach senkt. Die Bauherrschaft verweilt bis spät in ihrem Sommertraum. << [vsarch.ch](http://vsarch.ch)

## Aus Vision wird Wirklichkeit.



- Individuell vom Architekten
- Festpreisgarantie
- Regionale Handwerker
- Kobelthaus-Qualität



Info & Beratung: 071 775 85 85 · Online: [kobelthaus.ch](http://kobelthaus.ch)



**vivell+co**  
Schwimmbadtechnik

Seit 1959 steht Vivell Schwimmbadtechnik für realisierte Schwimmbadräume. Individuelle Badarchitektur, ausgestattet mit einzigartiger Technik, verspricht Badespass pur. Unsere Anlagen zeichnen sich durch sauerstoffreiches Schwimmbadwasser ohne Chlorgeruch, geringe Betriebskosten und maximale Schonung der Umwelt aus. Vivell Schwimmbadtechnik plant und realisiert Garten-, Hallen-, Hotel- und Therapiebäder sowie Whirlpools.

Kappel/SO · Wolfhausen/ZH · Contone/TI  
La Conversion sur Lutry/VD  
062 209 68 68 · [info@vivell.ch](mailto:info@vivell.ch) · [www.vivell.ch](http://www.vivell.ch)

# SKULP

Die Lust an in der Architektur deutlich spürbaren charismatischen Oberflächen wird im Möblierungskonzept vertieft.

Blick vom tiefer gelegenen Garten: Die feine Struktur des Kinderzimmer-Lüftungsfügels – in seiner Ausformulierung gleich wie der des Elternzimmers – ist von aussen zu sehen.

Von der Strasse her gibt sich die Villa geheimnisvoll. Während Garten- und Attikageschoss sich zur Umgebung hin öffnen, bieten die geschlossenen Flächen im mittleren Geschoss einen Sichtschutz.

# TURAL

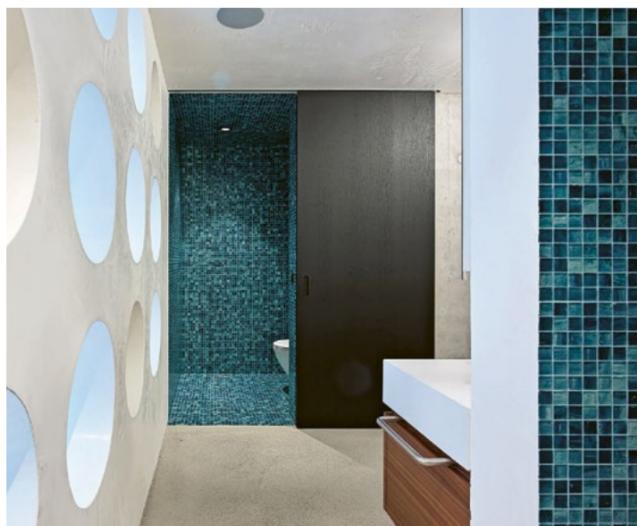




Die Nussbaum-Holzfläche rechts des Elternschlafzimmer-Fensters ist ein Lüftungsfügel, auf der Aussenseite mit perforiertem Blech versehen, das die Durchlüftung erlaubt und gegen Absturz sichert.

Der zweigeschossige Entrée-Raum wird durch ein kreisrundes Oblicht erhellt. Ein Feld von 16 runden Öffnungen gibt erste Einblicke ins Attikageschoss.

Das Gartengeschoss ist geprägt durch die starke Auskrägung des Eingangsgeschosses, was Innen- und Aussenraum verschmelzen lässt.



Im Wohnzimmer mit Sichtbetoncheminée dominiert der geseifte Verputz mit leichtem Glanz.

Wandverkleidungen und Schränke in Nussbaumholz sowie petrolblaue Glasmosaikplatten wie in diesem Bad ergänzen die Materialpalette.

# Die Rohheit verträgt auch etwas Leben.

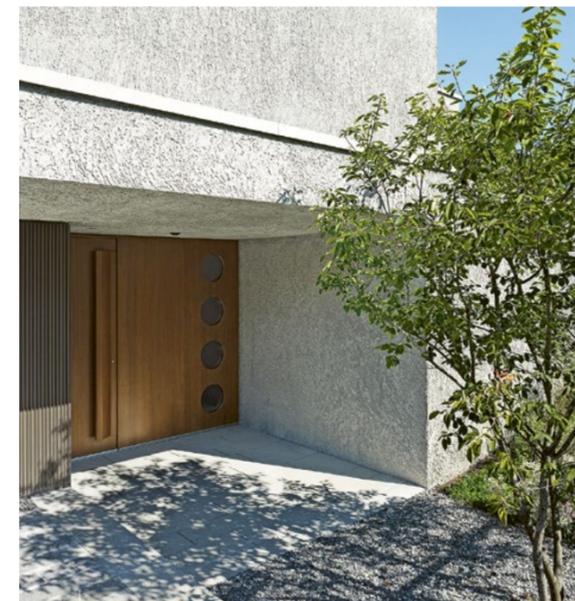
Roman Loretan, Architekt



Die raue Struktur, die durch die manuelle Verarbeitung des Putzes entsteht, verleiht der Terrassendecke eine natürliche Lebendigkeit.

Für den Kellenwurfputz wird Kalkzement eingesetzt. Dieser ist mit einer Silikatlasur versehen, um die Lebendigkeit der Struktur hervorzuheben.»

Von der Strasse her bildet ein Vorplatz in Natursteinpflasterung den Auftakt zum Haus. Der Haupteingang liegt in einer beschatteten Vorzone mit Chaussierung.



## TECHNISCHE ANGABEN

### [ ARCHITEKTUR ]

kit architects eth sia gmbh,  
kitarchitects.com

### [ KONSTRUKTION ]

Massivbau | Flachdach |  
Fassade: Kalkzementputz auf  
Aussenwärmedämmung

### [ RAUMANGEBOT ]

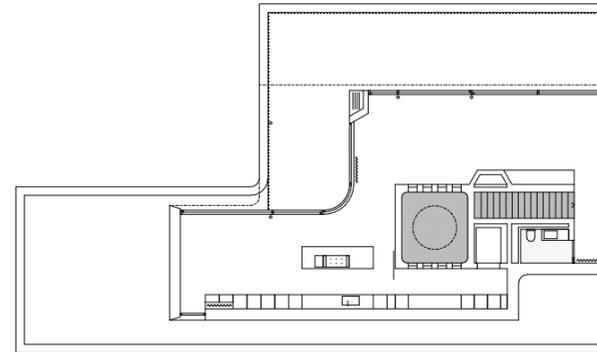
Bruttowohnfläche: 663 m<sup>2</sup> |  
Anzahl Zimmer: 7

### [ AUSBAU ]

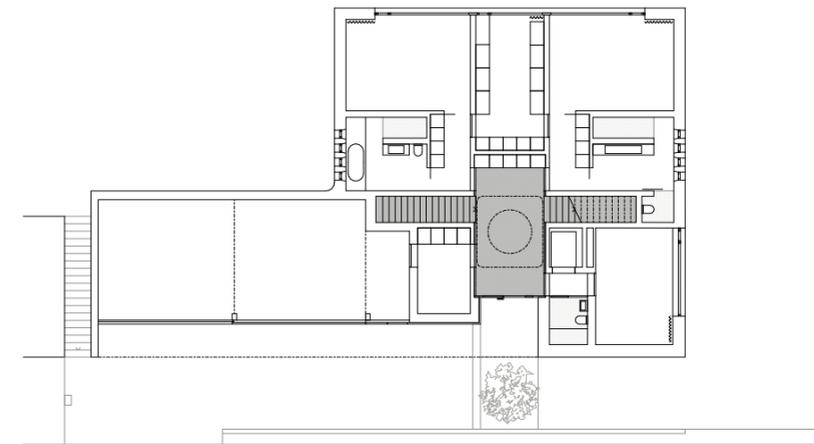
Wandbeläge: Sichtbeton,  
geseifte Kalkglätte, Glasmosaik |  
Bodenbeläge: Hartbeton geschliffen,  
Glasmosaik | Decken: Geseifte Kalkglätte,  
Glasmosaik | Holz/Metall-Fenster

### [ TECHNIK ]

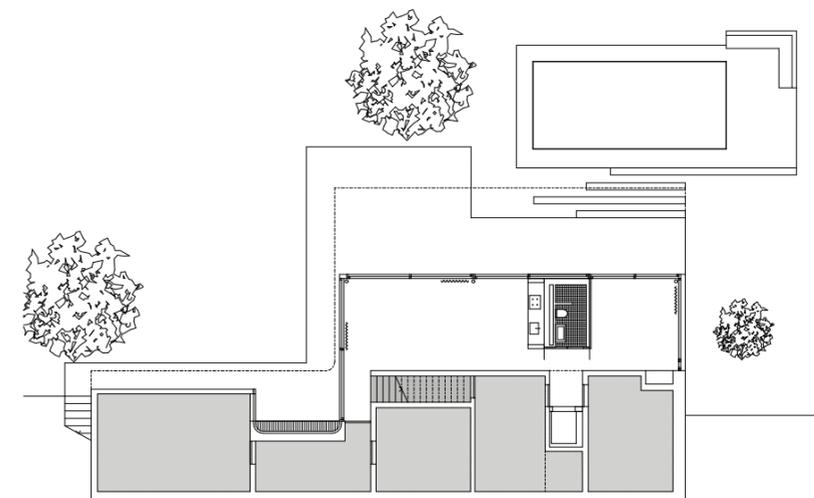
Erdwärme | Mechanische Lüftung  
(gemäss Minergie-Standard) | PV-Anlage |  
Hausautomation



Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss

## Am Nordhang des Zürichsees, vierzig Meter über dem Wasserspiegel, fand eine Familie ihr Zuhause in einer Villa mit charismatischen Oberflächen.

Text Noémie Schwaller Fotos Ruedi Walti

Eine Parzelle in einem neu erschlossenen Quartier stellte eine spezielle Ausgangslage dar, denn noch war kein gewachsener Kontext vorhanden, noch war nicht alles bebaut. Die Aussicht auf den See war matchentscheidend, weshalb sich die Bauherrschaft, eine junge Familie mit Kind, für das Grundstück in der Region Zürichsee interessiert hat. Sie war auch Teil des Briefings an das Architekturbüro. Zu diesem fand die Bauherrschaft über ein Einfamilienhaus, in dem sie auf Besuch war und dessen Handschrift ihr zugesagt hatte. «Der Bauherrschaft waren der Sichtbezug zum See und zum Garten wichtige Anliegen. Aufgrund der Hanglage war das mittlere Geschoss für den Eingang prädestiniert. Aus diesen Parametern ergab sich die unkonventionelle Anordnung des Raumprogramms und die zwischen den verschiedenen Niveaus vermittelnde Erschliessungsskulptur», erzählt Roman Loretan von Kit Architects, der zusammen mit seinen zwei Partnern das Projekt umgesetzt hat.

So war also zu Beginn klar, dass die Bauherrschaft die Wohnräume und die Küche des Ausblicks wegen im oberen Geschoss wünschte. Die Grunddisposition hatte sie klar im Kopf. Gemäss Bau- und Zonenrecht durfte sie drei überirdische Geschosse aufrichten. Im Attikageschoss wie auch im Gartengeschoss befindet sich nun je ein Wohnraum. Das mittlere Geschoss beherbergt die Schlafzimmer, jedes mit eigener Vorzone und eigenem Bad. Infolge der topografischen Gegebenheiten sowie der Lage der umliegenden Bauten und Bäume dient das mittlere Geschoss zugleich als Eingangsgeschoss. Man betritt die Villa also im privatesten Bereich mit den Schlafzimmern, ungleich der herkömmlichen Anordnung mit den privaten Bereichen in den oberen Räumen. Das war ausschlaggebend für die Erschliessung mit dem Entrée als Herzstück im Eingangsgeschoss. Der zweigeschossige Raum wird durch ein kreisrundes Oblicht erhellt. Darum herum sind die Schlafbereiche organisiert. Über eine einläufige Treppe gelangt man in den Garten oder in die oberen Räume. Die Eigenschaft, dass jeder Bereich in sich funktioniert, zieht sich durchs ganze Gebäude. So findet sich zum Beispiel im Untergeschoss ein Gästebereich, der theoretisch auch als Einliegerwohnung dienen könnte.

### Unbehandelte Rohheit

Da es sich um ein relativ dicht bebauten Quartier handelt, bestehen Einsichten von anderen Grundstücken. Um die Familie davon abzuschirmen und Privatsphäre zu schaffen, sind gewisse Teile des Gebäudes sehr verschlossen, andere dafür wieder sehr offen. Die Offenheit war ein wichtiger Aspekt und für das Volumen ausschlaggebend. «Die Aufteilung der Räume und wie wir sie erschlossen haben, hat uns als Architekten

besonders interessiert», erklärt Loretan das Konzept, «vor allem die Verbindung zwischen dem obersten und dem Gartengeschoss durch die einfachen Massnahmen der einen langen Treppe und des überhohen Eingangsbereichs, der räumlich alles miteinander verknüpft.»

Nebst den räumlichen Fragen hat das Architektentrio der Umgang mit den Materialien stark beschäftigt. «Die Bauherrschaft hat die Materialisierung mitgetragen. Es sind fast alle Materialien, die sichtbar belassen wurden, wie Holzoberflächen, Verputz oder der Sichtbeton», so Loretan. Das Haus zeigt nur wenige lackierte oder gemalte Oberflächen, selbst der Verputz blieb ungestrichen. Diese Sichtbarkeit der Verarbeitung gibt dem Gebäude eine spannungsvolle Tiefe und eine ehrliche Rohheit. Die Lust an der Reichhaltigkeit dieser Materialien sei spürbar, umschreibt es Loretan und weist auf die Langlebigkeit mit dem Beispiel Massivholz hin: «Hat eine lackierte Oberfläche einen Kratzer, dann ist dieser dauerhaft. Im Vergleich verträgt Massivholz gut ein paar Kratzer und Hicke, wird über die Dauer gar lebendiger, wie ein altes Parkett, das auch nach 150 Jahren noch attraktiv wirken kann. Die Rohheit verträgt auch etwas Leben.» Das Interesse der Bauherrschaft am Handwerk und was es für eine Ästhetik hervorbringt, ist in dieser Villa sichtbar. Der Aussenputz ist ein rauer Kellenwurfputz mit grossen Körnungen, der, wie der Name sagt, mit der Kelle gezogen wird. Als Verarbeitungsspuren sichtbar bleiben die Kellen Spuren, die Art, wie die Kelle geschwungen und der Putz abgerieben wird. Der monolithische Ausdruck der Fassade wird durch diesen grobkörnigen, mineralischen Kalkzementputz erreicht. Die Anmerkung von Loretan dazu: «Wäre es eine monotone Oberfläche, würde das Gebäude ganz anders wirken.» Im Innenraum wird der changierende Charakter des Putzes mit der feinen Struktur einer geseiften Kalkglätte weitergeführt. Mit einem Schwamm abgerieben, ergibt dies eine verhärtete Oberfläche und wirkt sich positiv auf das Raumklima aus, denn der Putz vermag Feuchtigkeit und Wärme aufzunehmen und wieder abzugeben.

### Charismatische Oberflächen

«Wir sind fasziniert von der Ausdruckskraft natürlicher Materialien und den sinnlichen Qualitäten, die ihre Verarbeitung hervorbringt. Je nachdem, wie ein Werkstoff geschliffen, behauen, gegossen oder behandelt wird, erhält er spezifische Eigenschaften. Dadurch erschliesst sich eine unglaubliche Vielfalt an Oberflächen, die wir auch im Hinblick auf einen würdigen Alterungsprozess einsetzen», so der Architekt. Die Bodenmaterialität zieht sich durch das gesamte Gebäude, von den Wohnräumen bis auf kleine Bereiche in den Nasszellen. Der mit einem

Weisszement gefertigte Hartbetonbelag ist sehr hell in angenehm warmer Farbe. Nachträglich hat man den Belag geschliffen, wodurch der Zusatzstoff Kieselstein zum Vorschein kommt. In diesem Fall wurde nur wenig angeschliffen, was in einer feinen, wolkigen Struktur resultiert und auch hier die Spuren der Verarbeitung sichtbar macht.

Die Lust an charismatischen Oberflächen – in der Architektur deutlich zu spüren – wurde im Möblierungskonzept weiter vertieft. Es greift die Materialien und Farben aus Architektur und Umgebung auf und ergänzt sie spielerisch, um ein stimmungsvolles Ganzes zu schaffen. So wurden zum Beispiel Nussbaumholz und Kupfer von den Einbauten übernommen oder Stein- und Kunststeinoberflächen in Analogie zum Hartbetonbelag geschliffen. Eine Palette an Textilien mit unterschiedlichen Texturen – von fein gewebenen Vorhängen über Samtstoffe bis hin zu rau geknüpften Materialien – in verschiedenen Farben und Schattierungen schafft ein wohnliches Raumgefühl und verbindet den Innen- mit dem Aussenraum, das Leben mit der Landschaft.

### Dem Licht entgegen

Es ist die Nordsicht, die den Blick auf den See freigibt. Das ergebe eine spezielle Lichtsituation mit wenig direktem Sonnenlicht, gemäss Loretan: «Wir haben versucht, uns dies zunutze zu machen. Die reduzierte Sonneneinstrahlung in der Attika dient als Mittel gegen die sommerliche Überhitzung. Als Plus: So ist die Aussichts meistens nicht durch Storen verbaut.» Natürliches Licht fällt durch die Baumassnahmen, die gleichzeitig als Sichtschutz dienen, seitlich in die Badezimmer, was ein ruhiges Lichtspiel ergibt. Hier wurden bewusst keine grossen Fenster angebracht, schweift doch der Blick dort direkt zu den benachbarten Grundstücken. Diesem Gedanken folgend, entstanden die Bullaugen beim Eingangsbereich, eingesetzt als Bezug hinauf zum Wohnraum. Ein Feld von 16 runden Öffnungen gibt erste Einblicke ins Attikageschoss. Die künstliche funktionale Beleuchtung in der Architektur bleibt an den meisten Orten zurückhaltend. So finden sich neben Spots im Eingangsbereich vier von der Decke hängende Leuchten, während das Treppenhaus indirektes Licht erhellt. In den Zimmern wurde jeweils eine Aufbauleuchte angebracht. Eine wohnliche Stimmung erzielt die Familie über die Möblierung mit Steh- und Tischlampen. Nicht zuletzt trägt das Skulpturale der Architektur zum Lichtkonzept bei. Loretan umschreibt: «Von aussen das Massige, innen die Erschliessung – dies führt in die Räume hinein. Der aus Beton gefertigte Treppenraum dient als primäre Tragstruktur. Man spürt diese Skulptur und bewegt sich ihr entlang immer dem Licht entgegen.» <<

**KWC** ORA  
Kunstvolle Eleganz.

Softkubische Basis,  
zylindrischer Knaufhebel  
und schlanker Auslauf.  
Ästhetische Formensprache  
für das Lifestyle Bad.

KWC. Aus reiner Überzeugung

**KWC**



Wir wollten die  
Sauberkeit und  
Klarheit des  
funktionalistischen  
Hauses so  
weit wie möglich  
respektieren.

Markéta Bromová,  
Architektin



# REINE FREUDE

## Wird eine Architektin von einem Studienkollegen zur Wohnungsgestaltung aufgeboten, entsteht dank beidseitiger Expertise eine grossartige Zusammenarbeit.

Text Noémie Schwaller Fotos Veronika Raffajová

In unmittelbarer Nähe des Schlafzimmers befindet sich dieses Bad in einem Haus im historischen Prager Viertel Letná. Betritt man das Badezimmer, befindet sich auf der rechten Seite eine Badewanne, gegenüber der gläsernen Eingangstür ein grosses Waschbecken aus Beton mit einem runden Spiegel. Links vom Eingang steht eine Dusche frei im Raum, dahinter versteckt sich eine Toilette. Das Besondere dieses Badezimmers macht eine grosse Glastür aus. Sie ist auf einem Drehscharnier gelagert.

«Wir wollten die Sauberkeit und Klarheit des funktionalistischen Hauses so weit wie möglich respektieren», erklärt die Architektin Markéta Bromová. Das spiegelt sich in der Innenarchitektur der gesamten Wohnung und des Badezimmers wider: «Nachdem wir die angehängten Decken entfernt hatten, entschieden wir uns, die Deckenstruktur freizulegen. Die Wahl der Fliesen und aller Materialien war einfach. Wir wollten die Farbe der Originalfliesen beibehalten, ihnen aber einen modernen Touch verleihen. Deshalb wählten wir weisse, sehr schmale Fliesen, die horizontal verlegt sind und damit die Lichthöhe des Raumes unterstützen.»

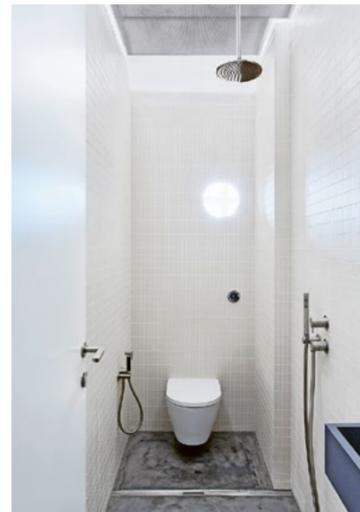
### Mit Ruhe und Diskretion

Der Kunde ist ein Freund Bromovás und Klassenkamerad aus dem Architekturstudium, das sie gemeinsam in Liberec absolviert haben. Selbst arbeitet er an grösseren Projekten, bei denen es nicht um die Inneneinrichtung geht. Er kam auf seine Freundin zu, um die Inneneinrichtung seiner eigenen Wohnung zu gestalten. Im Bad wollte er eine grosse Badewanne, eine Dusche, eine Toilette mit Bidet und ein grosses Waschbecken. Der Bauherr wollte zudem so wenige Türen wie möglich. Sein wichtigster Wunsch war jedoch, dass der Boden im Bad derselbe wie in der ganzen Wohnung sei. Eine der Optionen war ein Terrazzoboden, aber nach einer statischen Analyse entschied man sich für einen geschliffenen

Betonboden. Das gesamte Bad ist mit Keramikfliesen «41zero42 Spectre Milk Glossy» in 5 × 25 cm gefliest. «Die Zusammenarbeit mit dem Kunden war fantastisch», freut sich Bromová. «Vielleicht weil er selbst Architekt ist, wusste er, dass es auf dem Weg zum Endergebnis einige Schwierigkeiten geben würde, und er hat versucht, diese mit mir in aller Ruhe und Diskretion zu überwinden.»

In der ursprünglichen Planung zum Beispiel war das Bad näher am Schlafzimmer platziert und sollte als Durchgangsraum zwischen diesem und dem Arbeitszimmer dienen. «Leider haben wir beim Abriss der Trennwände und der Freilegung der Tragkonstruktion auf der Baustelle festgestellt, dass das Steigrohr mit der Kanalisation in einem anderen Teil der Wohnung verläuft, als es in den historischen Plänen der Wohnung eingezeichnet war», bedauert Bromová. Das erforderliche Kanalgefälle konnte nicht in den Fussbodenaufbau eingepasst werden. Daher musste das Team die Gestaltung dieses Teils der Wohnung anpassen. Die Position und sogar die Platzierung der Möbel wurde gegenüber dem Entwurf geändert. Eigentlich sollte es auch mehr Stauraum geben, aber der Kunde änderte seine Meinung während der Renovierung. «Wir hatten einen Spiegelschrank im Entwurf, den der Kunde dann hat fallen lassen», erinnert sich die Architektin. «Er sagte, er würde ihn nicht brauchen.»

Bromová ist schon lange als Innenarchitektin tätig und erzählt von ihrem Spass an der Arbeit: «Sie erfüllt mich. Die Planung ist immer eine reine Freude und die Ausführung wiederum erfordert Verständnis und eine starke Meinung. Als Rat für zukünftige Bauherrschaften würde ich wohl einen Satz aus meinem Lieblingsbuch, dem Reiseführer «Per Anhalter durch die Galaxis», verwenden: «Nur keine Panik.» Das sage ich mir nämlich auch oft. Nicht nur, wenn ich für einen Architekten arbeite», schmunzelt sie. << [marketabromova.cz](http://marketabromova.cz)



Das Entfernen der Trennwände ergab überraschend viele in der Wohnung verbundene Materialien. Auf einem Stahlbügel über der Dusche läuft ein massgefertigter weisser Duschvorhang.

Das tragende Thema war die Wahl des Bodenbelags, in der gesamten Wohnung einheitlich, auch in den Bädern und Duschräumen.

Das Waschbecken des separaten WCs ist ein als Solitär entworfener Betonmonolith.



## DER SCHWEIZER DUSCH-WC SPEZIALIST.

LaPreva P2: Entwickelt und produziert in der Schweiz.

- sanfter und gründlicher Duschstrahl
- intuitive Bedienung über Multifunktionsknopf
- automatisierte Entkalkung
- Sitz und Deckel einfach abnehmbar
- durchgängige und spülrandlose Keramik

### LaPreva AG

Hohenemserstrasse 10, 9444, Diepoldsau | Kasernenstrasse 1, 8184, Bachenbülach  
T +41 71 737 97 97, [office@lapreva.com](mailto:office@lapreva.com), [www.lapreva.com](http://www.lapreva.com)

**prolux**  
FÜHL DICH WOHL

## NEW MAMBO. NACHHALTIG FÜR MEHR INDIVIDUALITÄT.

Wir haben unseren Klassiker für das Badezimmer einem Redesign unterzogen. Neu sind eine verbesserte Leistung sowie ein individuell wählbarer Nabenabstand. Zusätzlich sorgt eine moderne Fertigungsweise dafür, dass der New Mambo heutigen Ansprüchen hinsichtlich Nachhaltigkeit entspricht.

Wir beraten Sie gerne. Kontaktieren Sie uns unter [info@prolux-ag.ch](mailto:info@prolux-ag.ch) oder per Telefon 071 447 48 48.

[www.prolux-ag.ch](http://www.prolux-ag.ch)



# Tipps vom Profi

## «Der Wunsch nach kreislauffähigen Lösungen ist gross.»

*Das Thema Vorhänge wird oft unterschätzt. Eine Auseinandersetzung damit wird jedoch atmosphärisch belohnt.*

Text Noémie Schwaller Fotos Pfister



Der Prozess geht von der Stoffwahl über die Ausmessung bis zur Montage. Aus Abschnitten der Vorhänge können rasch und preiswert Zierkissen angefertigt werden.



Damit die Einrichtung textiler Wohnräume kein Albtraum wird, verrät Frau Merja Spring, in der Geschäftsleitung von Pfister Vorhang Service, hier die wichtigsten Tipps.

### Frau Spring, was ist das Schönste an Ihrer Arbeit?

Mir bereitet der langjährige Kontakt zu unseren Stoffherstellenden grosse Freude und der Blick von meinem Büro auf unsere Näherei in Thörishaus, im Kanton Bern. Es ist erfüllend, zu sehen, wie sich durch unsere Arbeit im Einkauf ein Produkt im Atelier entwickelt und qualitativ hochwertige Vorhänge auf Wunsch genäht werden. Das ganze Team leistet wunderbare Arbeit.

### Mit 3500 Mustern besuchen Sie Kundinnen und Kunden zu Hause. Was ist das Schwierigste an der Vorhangwahl?

Kriterien können beispielsweise Pflegequalitäten im Gebrauch sein oder welche Farben die Kundschaft für den Vorhang auswählt, damit es mit dem Parkett, der Wandfarbe, der Einrichtung stimmig ist. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind durch Farbwahl, Stoffqualität und Konfektionsart vielfältig. Wir haben unsere Kollektion so strukturiert, dass rasch eine Übersicht gewonnen werden kann und wir auf die vielseitigen Bedürfnisse eingehen können, ob mit kreislauffähigen Stoffen, Schweizer Seide, Leinen aus dem Emmental oder Polyester.

### Welche Qualitäten empfehlen Sie wo?

Schätzt die Kundschaft das natürliche Wohnen im französischen Landhausstil, sind Leinenvorhänge mit viel Stoffzugabe wunderbar. Möchte sie Gradlinigkeit, eignet sich eine stabilere Textilfaser wie Polyester besser. Wir können im Styling viel über die Konfektionsart steuern. Zum Thema Qualität: Seit 2017 bieten wir mit



Merja Spring – Mitglied der Geschäftsleitung Pfister Vorhang Service [pfister.ch](http://pfister.ch)

unserer Weltneuheit der biologisch abbaubaren Vorhänge eine Innovation, die für jeden Typ von Interesse ist. Wir sind das einzige Cradle-to-Cradle-Gold-zertifizierte Atelier schweizweit. Nicht mehr gebrauchte Vorhänge aus dem Cradle-to-Cradle-Programm und einzelne andere Textilprodukte kaufen wir zurück und führen diese wieder in den Kreislauf ein.

### Welches sind die meistgekauften Farben und Qualitäten?

Die meistgekaufte Farbe ist Weiss und Polyester die beliebteste Stoffqualität. In den letzten Jahren sind Leinenvorhänge in Natur- und Kalktönen aufgekommen. Der Wunsch nach kreislauffähigen Lösungen ist gross und wird in den nächsten Jahren weiter stark ansteigen.

### Was ist für verschiedene Stimmungen zu beachten?

Farbe spielt eine wichtige Rolle. In einem Raum mit einem roten Behang fühlt sich der Mensch ganz anders als in einem Zimmer mit einem lindengrünen. Die Stimmung kann auch durch die Machart gesteuert werden: Wünsche ich eine leichte Raumatmosphäre, kann man den Vorhang ohne Falten nähen. Ist Ordnung gewünscht, empfehle ich Falten, damit der Vorhang regelmässig am Fenster hängt.

### Wie misst man ein Fenster korrekt aus?

Auf den ersten Blick ein einfaches Unterfangen – ist es jedoch nicht. Wir messen von der Decke bis zum Boden und die Fensterbreite. Je nach Stoffqualität und Konfektion gilt es, auf spezifische Dinge zu achten. Bei einem Vorhang aus natürlichen Fasern wird in der Vorhanglänge mehr einberechnet als bei einer synthetischen Qualität. Erstere haben einen höheren Einsprung und sind nicht massstabil. Werden die

Vorhänge gereinigt, schrumpft der Stoff mehr als bei synthetischen Fasern. Bei natürlichen Fasern ist dieser Einsprung ca. 5–8 Prozent, bei synthetischen 0,5 Prozent. Wird dies vor der Fertigung nicht berücksichtigt, werden die Vorhänge nach der ersten Wäsche bei einem Fenster von 220 cm Höhe etwa 15 cm kürzer sein.

### Was ist zur Schienenmontage zu sagen?

Es handelt sich dabei um millimetergenaue Arbeit. Deshalb sollte eine Fachperson diese durchführen. Die Art der Raumdecke ist dabei ein wichtiger Faktor. Eine korrekte Befestigung ist nötig, damit die Schiene regelmässig auf den Untergrund montiert werden kann. Der Abstand von der Schiene zum Fenster ist zu beachten. Der Vorhang sollte nicht zu nahe am Fenster kleben, aber auch nicht zu weit im Raum hängen.

### Wie bleibt das Fensterkleid lange schön?

Man sollte den Vorhang nicht in Fenster einklemmen und dadurch beschädigen. Bei einem luxuriösen Seidenstoff empfehlen wir eine Abfütterung. Die Vorhangrückseite hat dann einen zusätzlichen Stoff aus Polyester oder Baumwolle. Somit ist die direkt der Sonne ausgesetzte Seite geschützt. Eine Reinigung empfiehlt sich alle ein bis zwei Jahre.

### Was haben Sie für Pflegeempfehlungen?

Jeden Vorhangstoff vorwaschen, um den Materialschrumpf zu reduzieren: erst alle Gleiter in einen Wäschesack bündeln und diesen zusammenbinden, dann die Vorhänge bei locker gefüllter Maschine im Schongang ohne Schleuderprogramm waschen. Rasch feucht aufhängen. Beim Bügeln den Pflegehinweis beachten. Mit diesen kleinen Aufmerksamkeiten darf man sich lange an den Vorhängen und der von ihnen geschaffenen Raumatmosphäre erfreuen. <<



# ART DÉCO

**Text:** Noémie Schwaller **Fotos:** Sandro Brueckleimer

## DIE HISTORIE

Wo vor dem Umbau das «Sheraton Zürich Neues Schloss» betrieben wurde, sitzt nun das Boutique-Hotel «Neues Schloss Privat Hotel Zürich», ein Mitglied der Autograph Collection von Marriott International. Erbaut in den frühen 1930er-Jahren im Art-déco-Stil, bewahrt es sein Erbe als individuelles Privathotel. Werkstätten diente es als langfristige Unterkunft, bis es in den 1970er-Jahren in der Obhut der Hotellerie-Familie Seiler seine Blütezeit erlebte. Das modernistische Gebäude sticht mit abgerundeten Kanten und Balkonen sowie einer schnörkellosen Steinfassade hervor. Diese prägnanten Erkennungsmerkmale hat das Innenarchitekturbüro Carbone Design aus Appenzell-Ausserrhoden im Zuge der Komplettrenovierung ins Innere des Hotels übertragen. Dies ermöglicht es dem «Neuen Schloss», an den runden und geradlinigen Ursprung anzuknüpfen und seine eigene neue Geschichte zu schreiben.



## DAS KONZEPT

Die visuelle Welt des Hotels mit ausgeprägtem Charakter wird – zwischen traditionell und modern, ernst und verspielt, konventionell und originell – von Widersprüchen bestimmt. Das Konzept basiert auf den Anfangsjahren des Hauses, der Blütezeit der Bauhaus-Ära. «Kunst hat im ganzen Hotel einen grossen Stellenwert, und jedes Zimmer birgt eigene, sorgfältig kuratierte Kunstwerke», beschreibt der General Manager Mauro Cerutti das Interieur. Zeitbegrenzte Kunstinstallationen wie LED-Lichtillustrationen von Veli & Amos sind Teil des Konzepts. Getreu dem Leitspruch des Hotels «A place that brings together what usually doesn't combine» lebt das Interior von nicht alltäglichen Kontrasten aus futuristischen und nostalgischen Elementen. Ein intelligentes Innendesign mit multifunktionalen Bereichen erweitert den Aufenthalt.

## DIE GASTRONOMIE

Zum Hotel gehört das mediterran inspirierte Restaurant Castellán's, eine Oase der Ruhe inmitten des Zürcher Geschäfts- und Finanzviertels. Es ist aufgeteilt in einen Hauptraum mit Bartheke, eine kleine Nische für ein Tête-à-Tête und einen erhöhten Bereich mit zwei grösseren Tischen. An den in Weiss gehaltenen Wänden, die durch einen speziellen Strukturputz Tiefe erhalten, werden Kunstwerke und Designelemente in Szene gesetzt. Als «Mediterranean Eatery» verbindet das «Castellán's» das Flair Südeuropas mit den lokalen Zutaten der Spezialitäten aus Zürich und der Zürichseeregion. Beim Signature Dish der Menükarte kommt man ab vier Personen in den Genuss eines eindrucksvollen Wolfsbarschs in der Salzkruste, serviert mit einem bunten Strauss an neu interpretierten Klassikern der Küsten Südeuropas. <<



Das Hotel verkörpert eine Vision, die sich im aussergewöhnlichen Design und Handwerk und im harmonischen Zusammenspiel zwischen Aussen- und Innenbereich ausdrückt.

Rustikale Objekte wie tönerner Krüge im mediterranen Stil kontrastieren die modernen, minimalistischen Lichtobjekte in knalligen Farben im Restaurant.

Das Zusammenspiel aus puristischem, geradlinigem Design und den gezielt eingesetzten Elementen schafft eine einzigartige Atmosphäre.

Das Design der Zimmer wirkt leicht, greifbar und exklusiv. Dunkles Eichenholz, weiches Leder, gezielte Beleuchtung, moderne Textilien und einzigartige Kunstwerke prägen das neue Zimmerdesign.

Beim Signature Dish der Menükarte kommt man ab vier Personen in den Genuss eines eindrucksvollen Wolfsbarschs in der Salzkruste.



Neues Schloss  
Privat Hotel Zürich,  
Autograph Collection  
Stockerstrasse 17  
8002 Zürich  
Schweiz  
[neuesschloss.com/de](http://neuesschloss.com/de)  
Tel: +41 44 286 94 00

**Zimmer:** 57, zum Teil mit Balkon oder grosser Terrasse.

**Gastronomie:** Restaurant Castellán's

**Meetings:** Der Library-Konferenzraum für bis zu 16 Personen kann zum privaten Esszimmer umfunktioniert werden.

**Concierge Service:** Die unkonventionelle Figur «Mr\*s Castellán» bereichert den Aufenthalt der Gäste mit ungewöhnlichen Empfehlungen abseits des Mainstreams.

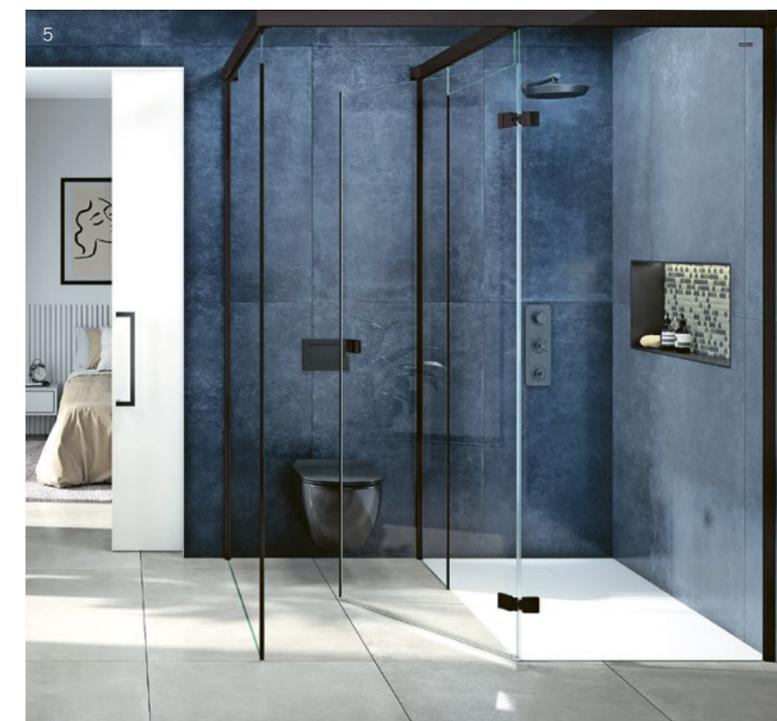
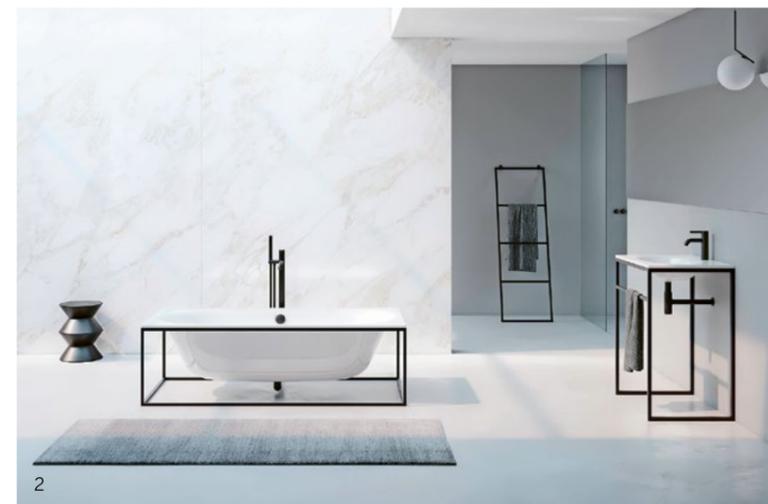
## Zu gewinnen

Einen Gutschein für das Hotelrestaurant Castellán's im Wert von 300 Franken. Am Wettbewerb teilnehmen können Sie mit unten stehendem Link bis zum 05.06.2023. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück!  
[traumhaus.ch/hoteltipp/hoteltipp-neues-schloss](http://traumhaus.ch/hoteltipp/hoteltipp-neues-schloss)



# Formschön zu Bade

Intuitive, einfache Bedienung und dezentes Design in matter Ausführung punkten im modernen Badezimmer.



**1 | Kraftvoller Lavastein** – Cenote Lava wird aus einem Block aus sizilianischem Lavagestein hergestellt, der mit einem CNC-System bearbeitet und anschliessend bei 1100 °C gebrannt wird, was dem Aufsatzwaschbecken von Patricia Urquiola eine raue Ausstrahlung verleiht. [agapedesign.it](http://agapedesign.it) **2 | Gerahmt** – Sowohl die Wanne als auch der Waschtisch aus glasiertem Titanstahl scheinen dank ihrem filigranen Rahmen optisch zu schweben, womit sie dem Raum eine einzigartige Leichtigkeit vermitteln. Passend dazu ist eine Handtuchleiter erhältlich. [schmidlin.ch](http://schmidlin.ch) **3 | Facettiert** – Charmant präsentiert sich dieser neue Griff (einer von drei Griffvariationen) der luxuriösen Armaturenkollektion «Venezia». Die von Matteo Thun und Antonio Rodriguez erweiterte Serie besticht durch eine durchdachte Auswahl an Farben und Materialien. [fantini.it](http://fantini.it) **4 | Platzsparend** – Die frei stehende Badewanne aus Marbond aus der Kollektion «Pro» ist budgetfreundlich, elegant gestaltet und für urbane Badgrundrisse optimiert. [laufen.ch](http://laufen.ch) **5 | Flexibel** – Das «System 210» ist eine intelligente Raum-in-Raum-Lösung mit Designanspruch. Die Konstruktion erlaubt diverse Verbauarten mit nur drei Komponenten. [duscholux.com](http://duscholux.com)



6



9



8



10

**6 | Eine runde Sache** – Der Rundspiegel «around» ist mit drei vorprogrammierten Lichtszenen ausgestattet: Für jede Tageszeit oder für jede Stimmung die passende Weisslicht-Farbe. Diese kann zusätzlich in der Helligkeit stufenlos reguliert werden. [talsee.ch](http://talsee.ch)

**7 | Regengefühl** – Während die Kopfbrause mit gebündeltem, kräftigem Strahl das Reinigen und beim Haarewaschen das Ausspülen erleichtert, bietet die Regendusche Entspannung. [dornbracht.com](http://dornbracht.com)

**8 | Puristisch** – Die Badewanne aus dem Mineralwerkstoff «Solid Surface» hat eine samtige Oberfläche. Symmetrisch verarbeitete Rückenlehnen und ein mittiger Abfluss sorgen für komfortables Entspannen. [sanitastroesch.ch](http://sanitastroesch.ch)

**9 | Geometrisch** – Der «Vitruvio»-Spiegel von García Cumini verbindet auf elegante Weise das Runde mit dem Eckigen. Die neue Spiegelkollektion interpretiert den klassischen Stil mit einem zeitgenössischen Verständnis von Proportion. [agapedesign.it](http://agapedesign.it)

**10 | Wasserfarben** – Die «One»-Badezimmer-Kollektion wird um eine kuratierte Palette ausgewählter, farbiger Armaturen erweitert. Diese sind inspiriert von natürlich vorkommenden Wechselwirkungen zwischen Licht, Farbe und Wasser. [axor-design.com](http://axor-design.com)

DUSCHOLUX



Entworfen für Liebhaber.

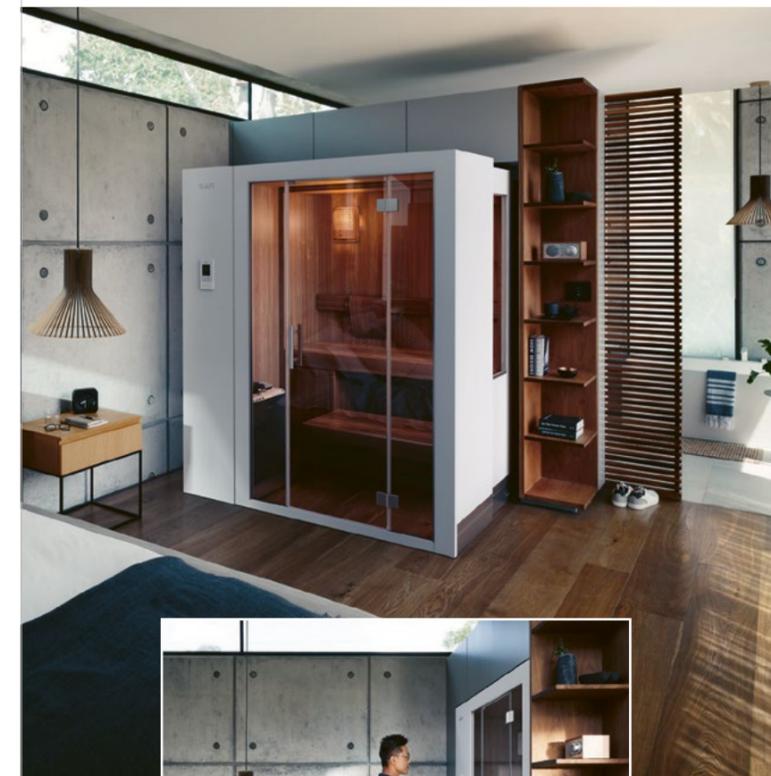
Duschwände - Produziert in der Schweiz.

[duscholux.ch/traumhaus](http://duscholux.ch/traumhaus)  
Duscholux AG, C.F.L.-Lohnerstrasse 30, 3604 Thun

QR-Code



WELLNESS AUF KNOPFDRUCK.



Die ausfahrbare Sauna S1 von KLAFS bringt Wellness in jedes Zuhause dank weltweit einzigartigem Zoom-Prinzip in nur 20 Sekunden. Passt. Einfach. Überall.

Jetzt konfigurieren:



**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA



11



12



13



14

**11 | Zylindrisch** – Die erhöhte Waschtischarmatur der Kollektion «Logica» von Mariner setzt Aufsatzwaschtische gekonnt in Szene. Das Augenmerk der zylindrischen Armatur liegt auf harmonischen Proportionen. [reuter.com](http://reuter.com) **12 | Eigendynamik** – Wie ein Möbel in zwei Oberflächen unterschiedlich wirken kann, lässt sich am Beispiel von «Vanity Namiura» veranschaulichen. Der weisse Kunstharz «Polarweiss» unterstreicht die schlichte Form, während das gleiche Möbel in Kunstharz «Vermonteiche» eine interessante Eigendynamik entwickelt. [lossli.swiss](http://lossli.swiss) **13 | Filigran** – Die Armaturen der Kollektion «Quadriga» setzen mit ihrer kubischen Grundform, den planen Flächen und den präzisen Konturen ein Designstatement im Bad. Ihr besonderes Merkmal ist der präzise Bügelgriff, der höchsten Komfort bei maximal formaler Reduktion anbietet. [laufen.ch](http://laufen.ch) **14 | Fugenlos** – Die Badmöbelkollektion «flow» ist inspiriert von der Natur und von der reinigenden Kraft des Wassers – wie es frisch fließt, von der Quelle bis ins Bad. Sie wird aus «Solid Surface» gefertigt, einem festen, gussfähigen Mineralwerkstoff, der eine geschmeidige Haptik erzeugt. [talsee.ch](http://talsee.ch) **15 | Wärmeleistung** – Die grazilen Querrohre verleihen diesem Heizkörper ein leichtes Aussehen. Durch die Lücken ergeben sich Möglichkeiten zur praktischen Einhängung von Handtüchern und die Befestigung befindet sich formschön hinter den Sammelrohren. [arbonia.ch](http://arbonia.ch) **16 | Sparsam** – Ausgestattet mit «EcoJoy»-Technologie, helfen die Hand- und Kopfbrausen beim Wassersparen in der Dusche. Dabei wird der Durchfluss reduziert und das Wasser gleichzeitig mit Luft angereichert. [grohe.ch](http://grohe.ch) **17 | Bodengleich** – «RainDrain Allround» ist ein Komplettsset, das mit zwei Siphons geliefert wird. Es lässt sich auf eine simple Art installieren und dank der einfachen Zugänglichkeit der Siphons bestens reinigen. [hansgrohe.ch](http://hansgrohe.ch)



15



16



17

NOBLESSE ELARA

We love Noblesse

by HGC



NEU

MEIN RAUM  
MEINE WELT

HGC



18



19



20



21



22

**18 | Für Damen** – Das Hygienesystem von «Cleanet Riva» ist unsichtbar im Inneren der Keramik verborgen, nur der seitliche Edelstahl-Controller deutet den Unterschied im Komfort an. Des Weiteren erhält das Dusch-WC eine Ladydusche als Funktions-Upgrade. [laufen.ch](http://laufen.ch) **19 | Smaragdgrün** – Der Übergang von schwarzen grossformatigen Keramikplatten zu kleineren Polygonplatten verleiht dem Raum Tiefe. Der asymmetrische Heizkörper als Blickfang und der Lichtspiegel dieses Bade- und Duschbereichs runden das glamouröse Erscheinungsbild ab. [sabag.ch](http://sabag.ch) **20 | Farbgefühl** – Der Design-Heizkörper «Ribbon» in der Farbe «Pigeon Blue» wirkt als stimmiges optisches Highlight in der neuen Farbwelt «Mono Material Concrete», die geprägt ist von einer rohen, ausdrucksstarken Betonoptik mit monochromen Anthrazit- und Grautönen. [zehnder-systems.ch](http://zehnder-systems.ch) **21 | Oval** – Das ovale und wandbündige Modell «Lotus Corner» ist aus dem Mineralwerkstoff «KlStone». Er verleiht der Oberfläche eine matte und sanfte Haptik, die sich bestens mit Textilien und anderen Materialien im Badezimmer kombinieren lässt. [baubedarf-richner-miauton.ch](http://baubedarf-richner-miauton.ch) **22 | Leistungsstark** – Das mehrfach prämierte Design der Toilette «P1» verbindet die Reinigungskraft von Wasser mit modernster Technik. Dabei wird höchsten Ansprüchen Rechnung getragen – sowohl in der Körperpflege als auch in der Gerätehygiene. [lapreva.com](http://lapreva.com)

# GRADLINIG ELEGANT KRAFTVOLL

Bei Vanity Raina, der Königin der Badmöbel, verbinden sich klare Linien und Lebensfreude. Mehr über uns: [www.loosli.swiss](http://www.loosli.swiss)



**LOOSLI**



**23 | Farbeffekt** – Die Schränke der Kollektion «Ilbagnoalessi» zeigen quadratisch-geometrische Konturen mit grifflosen Schubladen, deren Ränder um 45 Grad abgekantet sind. Die neu eingeführten Holzvarianten sowie die warmen, erdigen Töne der farbigen Laminatausführungen spielen kontrastierend mit den Steinzeugoberflächen. [laufen.ch](http://laufen.ch) **24 | Duftend** – Die Saunakabine «Aurora» verströmt mit dunklem Nussbaumholz-Interieur, wohltuend-ruhiger Formensprache und filigraner, schwebender Liegeeinrichtung Behaglichkeit. Der Unterbank-Saunaofen «Bonatherm» verfügt über einen automatischen Duftaufguss. [klafs.ch](http://klafs.ch) **25 | Durchdacht** – Die Kollektion «ProCasa Tre» beinhaltet aufeinander abgestimmte Produkte. Das zeitlose Design und die praktischen Elemente dieser Linie verwandeln das Bad – selbst auf kleiner Fläche – in einen grosszügigen und harmonischen Lebensraum. [baubedarf-richner-miauton.ch](http://baubedarf-richner-miauton.ch) **26 | Masskabine** – Schlicht, einfach und doch sehr gemütlich zeichnet sich diese grosszügige und behagliche Oase aus – als finnische Sauna der Klassiker unter den Wellnessanlagen. [fitness-partner.ch](http://fitness-partner.ch)



**Schmidlin™**

**Schmidlin FRAME**

Einzigartig schwerelos schweben die Badewanne Schmidlin RIVA FRAME und der freistehende Waschtisch Schmidlin MERO FRAME im Raum und verleihen dem Badezimmer eine zarte Leichtigkeit. So minimalistisch das Design, so lebhaft die Kontraste der Farben und Formen.



Schmidlin  
FRAME

[www.schmidlin.ch](http://www.schmidlin.ch)  
individually swiss made.



**GRÖSSTER ONLINEHANDEL IM BEREICH BAD UND SANITÄR**

- ✓ Mehrere 100'000 Artikel, sofort lieferbar, zu sehr attraktiven Preisen dank Direktverkauf ohne Zwischenhändler
- ✓ Riesenauswahl von über 250 Marken aus den Bereichen Bad, Leuchten und Wohnen
- ✓ Telefonische Fachberatung: Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.00 Uhr, Tel. +41 31 528 25 55
- ✓ Bestell-Check: Prüfung auf Vollständigkeit und Kompatibilität
- ✓ Badplanung sowie Montage-Service aus einer Hand



27



28



29

**27 | Dezent** – Das Dusch-WC «AquaClean Sela» verfügt über zahlreiche Komfortfunktionen wie eine separate Ladydusche und ein Orientierungslicht, das nachts den Weg weist, sowie eine Fernbedienung oder optional ein Wandpanel für die Steuerung der Funktionen. [geberit-aquaclean.ch](http://geberit-aquaclean.ch) **28 | Praktisch** – Der WC-Papierhalter der Linie «Nia» kommt mit einer Box für die Damenhygiene und einer Ablageschale, damit das Handy auch auf dem stillen Örtchen seinen Platz findet. [bodenschatz.ch](http://bodenschatz.ch) **29 | Beweglich** – Die Wannenfäll- und Brausearmatur «FS1» wurde für eine freistehende Montage mit Schwenkauslauf gestaltet. [vola.com](http://vola.com) **30 | Spar-System** – Mit der Option «CoolFix» – und zusammen mit dem integrierten Perlator – fließt in der meistgebrauchten Hebelposition «Mitte» kaltes Wasser anstelle von warmem. Das spart bei jeder Wassernutzung automatisch Energie, ohne Einschränkung des Komforts. [kwc.ch](http://kwc.ch) **31 | Behaglich** – Der Lichtspiegel «Lune» punktet mit einem Design in klarer Form und einem 360-Grad-Lichtkranz. Ausgestattet mit zwei Tablaren – wovon eines zu schweben scheint –, bietet er Platz für die unverzichtbaren Alltagsutensilien im Bad. [wschneider.com](http://wschneider.com)



30



31

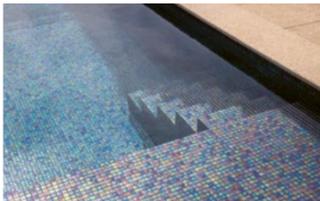


**BURRI Schwimmbad AG**

Waldhofstrasse 11  
8810 Horgen  
043 244 10 10  
[info@schwimmbadservice.ch](mailto:info@schwimmbadservice.ch)  
[www.schwimmbadservice.ch](http://www.schwimmbadservice.ch)

Ihr starker Partner rund um den Pool  
mit Ladenlokal und Onlineshop!

Vor, während und nach dem Pool-Bau unterstützen wir Sie gerne,  
um ihren Bade-Traum zu verwirklichen.




# ENTSCHLEUNIGUNG

Ihr Garten im Einklang mit der Natur  
[gartenzentrum.ch](http://gartenzentrum.ch)



**LEHNERT**  
Wasser Pflanzen Gärten

FITPA

## Willkommen in der FITPA wellness.arena

Ob massgefertigtes Dampfbad,  
Sauna, Infrarotkabine oder Whirl-  
pool – bei uns entdecken Sie alles,  
was Sie für Ihren persönlichen  
Wellnesstraum benötigen. Schau-  
en Sie in Thal oder online vorbei.

**fitpa.ch**



